

NEWSLETTER NR. 8

Editorial

Liebe Projektteilnehmer,

heute erhalten Sie den neuen Newsletter des Projektes mySmartGrid. Wir informieren Sie über neue PV-Funktionen von mySmartGrid und unsere Stromspartipps, die Sie künftig regelmäßig erhalten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme am Projekt und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen! Nebenbei: Anregungen und Wünsche sind uns natürlich jederzeit an team@mysmartgrid.de herzlich willkommen.



Ihr Mathias Dalheimer
Projektleiter

Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM

Neue PV-Funktionen von mySmartGrid

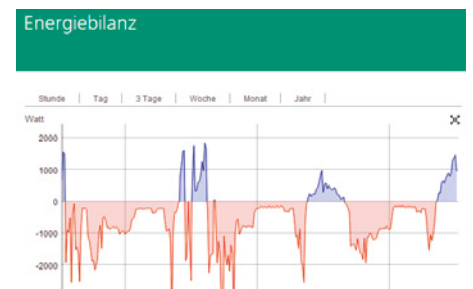
Wer eine Photovoltaik-Anlage sein eigen nennt, kann den Stromertrag mit dem Flukso messen und in mySmartGrid anzeigen. Dafür ist ein S0-Sensor nötig (wir berichteten im letzten Newsletter). In mySmartGrid werden dann der Stromverbrauch und die Stromerzeugung eines Hauses einander gegenüber gestellt.

Energiebilanz

Hier sehen Sie, zu welchen Zeiten Sie wieviel Strom ins Netz einspeisen (blau), und wann Sie Strom vom Netz beziehen (rot). Wenn sich Ihr Haus selbst ausschließlich mit Solarstrom versorgen würde, bliebe die Kurve flach (bei 0), und die Erzeugung entspräche jeweils dem Verbrauch. Man sieht schön, dass im Sommer und Herbst in den Mittagsstunden regelmäßig die Stromerzeugung den Bedarf weit übersteigt, und dann Strom eingespeist wird, während in den Abendstunden, besonders kurz nach Sonnenuntergang, der Bedarf die Erzeugung übersteigt und der Strom dann vom Netz gezogen wird. Diese abendliche Spitze zur Tagesschau-Zeit kennen Stromversorger schon lange, man kann Sie im Standard-Lastprofil gut sehen. Lesen Sie weiter unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Lastprofil>.



Für PV-Anlagenbesitzer bietet mySmartGrid eine Reihe neuer Funktionen



Die Energiebilanz stellt Netzbezug und Einspeisung von Strom gegenüber

Ertragsprognose

Unter »Ertragsprognose«, sehen Sie die voraussichtliche Stromerzeugung Ihrer PV-Anlage in den kommenden drei Tagen. Sie basiert auf der präzisen Wettervorhersage für Ihren Wohnort und lernt automatisch die Charakteristik Ihrer Anlage in einer Trainingsphase von 14 Tagen. Unser individuelles PV-Anlagenmodell merkt sich z.B., ob täglich um 11 Uhr der Schatten eines Kirchturms über Ihre Solarpanels wandert, die Anlage verschattet und damit zu Ertragseinbußen führt.

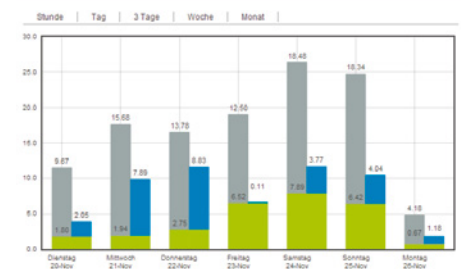


Mit unserer präzisen Ertragsprognose kennen Sie Ihre Stromerzeugung drei Tage im Voraus

Eigenverbrauch

MySmartGrid berechnet automatisch, wieviel Strom am Tag selbst verbraucht wurde, wieviel (mittags) eingespeist wurde und wieviel (abends) vom Netz bezogen wurde. Man schätzt, dass ohne besondere Maßnahmen zur Verschiebung von Verbrauchsspitzen in die Mittagsstunden oder Speicherung von Energie in Batterien der Eigenverbrauch maximal 30% erreicht. Künftig wird mySmartGrid durch HexaBus-Zwischenstecker die automatische Steuerung von Geräten (»Demand Side Management«) ermöglichen. So können Waschmaschine, Trockner und Geschirrspülmaschine sich dann einschalten, wenn gerade viel Sonnenstrom verfügbar ist, und so den Eigenverbrauch von Strom erhöhen.

Ihr Eigenverbrauch



Ohne besondere Maßnahmen wie kluge Planung von Verbrauch liegt der Eigenverbrauch (grün) von Sonnenstrom (blau) bei etwa 30%. In Grau der vom Netz bezogene Strom zum Vergleich

Ereignisbenachrichtigungen: Anlagenüberwachung und Ertragsprognose

Wichtig für PV-Anlagenbesitzer: Ist Ihre Anlage ausgefallen oder liegt die Leistung plötzlich deutlich unter dem erwarteten Wert, werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

Ertragsprognose-Mail: MySmartGrid schickt Ihnen die voraussichtlichen Stromerträge Ihrer PV-Anlagen künftig auch per E-Mail zu. So können Sie, wenn Sie mögen, manuell Geräte programmieren, sich mittags einzuschalten, wenn ein sonniger Tag zu erwarten ist.

Stromspartipps

Mit mySmartGrid können Sie Ihren Stromverbrauch live erleben und Energie im Haus sinnvoll nutzen. Das fängt bei kleinen Dingen an: Sparprogramme nutzen, Energiesparbirnen einsetzen, und, und, und. Haben Sie sich schon gefragt, wie sie die Ergebnisse Ihrer Energiesparmaßnahmen am besten über mySmartGrid sehen können? Mit unseren Stromspartipps wollen wir dazu künftig regelmäßig Hinweise geben.



Demnächst gibt es regelmäßige Stromspartipps von mySmartGrid. Wir starten mit »Geschirrspülmaschine klug nutzen«

News

- **Erhöhung der EEG-Umlage beschlossene Sache**
Die Erhöhung des Strompreises elektrisiert Produkt und Medien geradezu. Tatsächlich wäre es alarmierend, wenn elektrische Energie nicht mehr bezahlbar wäre. Zusätzliche Ausgaben von durchschnittlich fünf bis sechs Euro im Monat liegen aber weit unter der Schwelle, die von den meisten Verbrauchern überhaupt wahrgenommen wird. Die Debatte ist deshalb unverhältnismäßig. Lesen Sie weiter unter: <http://www.zeit.de/2012/43/Energiewende-Kosten>
- **Was Strom wirklich kostet - Studie von Greenpeace Energy**
Konventionelle Energien wie Kohle und Atom verursachen deutlich mehr Kosten, als auf der Stromrechnung ausgewiesen werden. Verbraucher zahlen diese versteckten Zusatzkosten unter anderem über Steuern und Abgaben, z.B. über die EEG-Umlage. Würde man die Kosten aufsummieren und auf die Verbraucher umlegen, läge diese Konventionelle-Energien-Umlage 2012 bei 10,2 Cent pro Kilowattstunde und wäre damit fast dreimal so hoch wie die derzeitige EEG-Umlage. Das ist das Ergebnis der Studie „Was Strom wirklich kostet“, die das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) im Auftrag der Energiegenossenschaft Greenpeace Energy und des Bundesverbands WindEnergie (BWE) erstellt hat. Lesen Sie weiter unter: www.greenpeace-energy.de/presse/pressdetails/article/verbraucher-zahlen-versteckte-konventionelle-energien-umlage-fuer-kohle-und-atomstrom.html
- **Treibt Grün den Preis?**
Ist grüne Energie aus Sonne, Wind und Wasser wirklich teuer? Zeit online zeigt in zwei Artikeln auf, warum Grünstrom an der Börse für insgesamt niedrigere Strompreise sorgt - weshalb verblüffenderweise die EEG-Umlage steigt:
www.zeit.de/2012/35/Gruene-Energie-Energiewende-Strompreisluuge
www.zeit.de/2012/35/Gruene-Energie-Energiewende-Strompreisluuge-Preisbildung



Die Erhöhung der EEG-Umlage bedeutet für den Durchschnittshaushalt zusätzliche Kosten von 5 bis 6 EUR im Monat

Termine

- 21.12.2012: Wintersonnenwende: kürzester Tag 2012. Danach werden die Tage länger, und die PV-Erträge nehmen wieder zu.
- 12.-13.1.2013: Umwelt-Messe in Kaiserslautern
Weitere Infos: www.umwelt2013kaiserslautern.messe.ag
- Mai 2013: elektro:camp »2013.05«, Kaiserslautern
Weitere Infos: www.elektro-camp.de

Wenn Sie weitere Informationen zum Projekt erhalten oder sich als Testkunde bewerben möchten, registrieren Sie sich auf: **www.mySmartGrid.de**